



## Niederschrift

### zur 21. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Lippstadt am 07.05.2019

Sitzungsraum: Rathausaal, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:35 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzende**

Frau Maria Kitsaki

Vorsitzende

##### **1. stellv. Vorsitzende**

Frau Vana Sidiropoulou

1. stellv. Vorsitzende

##### **2. stellv. Vorsitzender**

Herr Yilmaz Cavus

2. stellv. Vorsitzender

##### **CDU-Fraktion**

Herr Bernhard Bartscher

ordentliches Mitglied

Herr Michael Peter Demmer

ordentliches Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

Herr Manuel Rodriguez Cameselle

stellv. Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Holger Künemund

ordentliches Mitglied

##### **Fraktionslose**

Herr Alpai Amet

ordentliches Mitglied

Herr Radoslav Djukic

ordentliches Mitglied

Frau Maria Massidda

ordentliches Mitglied

Frau Elena Seewald

ordentliches Mitglied

##### **Verwaltung**

Herr Werner Kalthoff

Fachdienst Soziales u. Integration

Frau Jutta Voß-Ladzik

Schrifführerin

## In öffentlicher Sitzung

### **1. Fragestunde für Einwohner**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **2. Digitalisierung der Schulen und der Verwaltung hier: Information zur angestrebten Umsetzung**

098/2019

Nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes begrüßt die Vorsitzende die Herren Flaßkamp und Nentwig vom Fachdienst Organisation, die zu dem Thema berichten.

Herr Nentwig ist seit dem 01.02.2019 als Projektleiter im Bereich Digitalisierung der kommunalen Bildungseinrichtungen (Schulen, Stadtbibliothek, VHS, etc. und Kita's) eingesetzt. Er informiert, dass zu seinen Aufgaben u. a. das Erstellen eines Medienentwicklungsplanes mit der Erstellung eines Breitbandkonzeptes und die Auswahl einer pädagogischen Netzwerklösung für Schulen gehört. Schwerpunkt ist zudem die Erarbeitung eines Konzepts, wie zukünftig die Organisation des Schul-IT-Supports geregelt wird. Weiterhin soll ein Lizenzmanagement aufgebaut werden. Er verweist ergänzend darauf, dass die Nutzung und Verwendung von Förderprogrammen geprüft wird. Daneben wurden bereits Standards für einzusetzende Endgeräte sowie ein MDM (Mobile Device Management), Präsentationstechnik (Beamer, etc.), WLAN Access Points und Switches definiert. Zudem wurde die WLAN-Ausleuchtung an 8 Schulen beauftragt.

Er berichtet weiter, dass er im Rahmen seiner Tätigkeit bereits verschiedene Bildungseinrichtungen besucht und dort u. a. den Ist-Zustand aufgenommen hat. Weitere Besuche erfolgten bei anderen Kommunen, Schul-IT-Support-Dienstleistern, Bildungsmessen sowie der IT-Schulträgeregung NRW. Herr Nentwig wird sich mit den jeweiligen Bildungseinrichtungen und dem Fachdienst Schule abstimmen. Er weist darauf hin, dass mit dem Ausbau der Digitalisierung bei den Schulen bereits begonnen wurde.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Massidda sowie die Herren Bartscher, Djukic, Künemund und Niehaus, bei der es vorwiegend um den zeitlichen Ablauf des Projektes und den Einsatz von Fördermitteln, z. B. aus dem Programm „Gute Schule 2020“ sowie dem „Digitalpakt Schule“ geht. Zudem wird angefragt, ob die Lehrkräfte und insbesondere die Schülerinnen und Schüler entsprechende Schulungen zur Nutzung der Technik erhalten sollen.

Herr Nentwig erklärt, dass die bisherigen Fördermittel für die Anschaffung von Beamern und der Ausleuchtung des WLANs, etc. eingesetzt werden. Über den Einsatz der Fördermittel für die Anschaffung von Hardware wird im nächsten Schulausschuss berichtet. Lehrkräfte und Schüler/Innen müssen den Umgang mit dem Internet lernen. Herr Nentwig erklärt, dass die Nutzung der digitalen Medien durch die Schüler anhand der Leitlinien des Medienkompetenzrahmens NRW erfolgen soll. Er weist darauf hin, dass die Herstellung von Glasfaseranschlüssen an den Schulen nicht aus der Landesförderung finanziert werden wird.

Im Anschluss daran informierte Herr Flaßkamp darüber, dass die Stadt Lippstadt Teil der Modellregion Soest - bestehend aus den Städten Soest, Iserlohn und Lippstadt sowie dem Kreis Soest - ist. Insgesamt gibt es in NRW 5 Modellregionen, in jedem Regierungsbezirk eine. Gefördert werden in den Modellkommunen Digitalisierungsprojekte sowohl in den Bereichen E-Government wie auch Smart City.

Diese müssen aber innovativ und übertragbar sein. Beispielhaft wurde das Projekt „Schülerfahrtskosten“ erwähnt; Ziel dabei ist es, von der Antragstellung bis zum Ticket einen durchgängig digitalen Prozess abzubilden.

Die Mitglieder des Integrationsrates wurden aufgerufen, selbst aus dem Umfeld der Integrationsarbeit kreative Ideen an Herrn Flaßkamp zu geben, um daraus Projekte für die Modellregion zu generieren.

Insgesamt ist die Stadt Lippstadt bei der Digitalisierung im Bereich E-Government intern schon gut unterwegs. Nach außen wird in Kürze ein Portal an den Start gehen, worüber man viele Dienstleistungen online in Anspruch nehmen können wird.

Um im Bereich „Smart City“ noch stärkere Impulse zu setzen, wurde inzwischen ein neuer Mitarbeiter eingestellt, welcher für eine Vernetzung von Unternehmen, Hochschulen, Vereinen, Verbänden und Bürgern sorgen soll, um die Digitalisierung in der Stadt Lippstadt voranzubringen.

Weiterhin berichtete Herr Flaßkamp von der Breitbandversorgung in Lippstadt. Durch das Vectoring-Projekt der Telekom ist der Bereich 02941 so gut versorgt, dass im Siedlungsbereich durch Überschreiten der Aufgreifschwelle von 30 MB derzeit keine weitere Förderung durch Bund oder Land möglich ist. Anders sieht dies in den anderen Vorwahlbezirken aus, wo im 3. Call einige Gebiete gefördert werden (zurzeit in der Umsetzung) und zukünftig im 6. Call auch Einzellagen berücksichtigt werden könnten (zurzeit noch in der Markterkundung).

In einzelnen Gewerbegebieten (Wasserturm und Mondschein) wurde mit anderen Anbietern bereits durch eine Glasfaserverlegung eine optimale Versorgung erreicht.

**3. Migrationsberatung der Diakonie Ruhr-Hellweg e. V. im "Haus der Kulturen" Lippstadt, Cappelstr. 50/52**

**hier: Zuschuss an die Diakonie Ruhr-Hellweg e. V. zu den Sachkosten der Migrationsberatung für das Jahr 2019**  
100/2019

Nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes fasst der Integrationsrat ohne weitere Beratung folgenden Beschluss:

- 1. Der Diakonie Ruhr-Hellweg e. V. wird für die im Haus der Kulturen in Lippstadt Cappelstraße 50 - 52 betriebenen Beratungsstelle „Migrationsfachdienst“ für das Jahr 2019 ein Zuschuss zu den anfallenden Betriebs- und Sachkosten in Höhe von 12.212,00 € gewährt.**
- 2. Der Träger der Beratungsstelle hat die zweckentsprechende Verwendung des gewährten Zuschusses bis zum 30.06.2020 nachzuweisen.**

(einstimmig zugestimmt)

**4. Geplante Veranstaltungen zum Thema Asylbewerber und Flüchtlinge sowie zur Integration von Migranten**

**hier: a) Theateraufführung "Das Boot ist voll" am 18.05.2019 in der Jakobikirche**  
**b) Lesung mit Herrn Ahmad Mansur am 17.06.2019 in der Gesamtschule Lippstadt**

102/2019

Nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes wird verwaltungsseitig sowohl zur geplanten Theateraufführung als auch zur vorgesehenen Lesung ergänzend ausgeführt. Weiterhin wird zu den beiden Veranstaltungen weitergehendes Info-Material überreicht.

Ansonsten wird die Vorlage ohne weitergehende Aussprache zur Kenntnis genommen.

**5. Neufassung des § 27 der Gemeindeordnung NRW**

**hier: aktuelle Informationen zur Gesetzesänderung**  
103/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird verwaltungsseitig ergänzend zur Vorlage anhand der als Anlage beigefügten Präsentation berichtet, dass der § 27 GO NRW im Wesentlichen in drei Bereichen geändert wurde.

Dies betrifft zum einen die Überschrift, die nunmehr „Politische Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte“ lautet, und damit die Funktion der Integrationsgremien als politische Repräsentationsgremien der Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte verdeutlicht.

Zum zweiten sind Änderungen zum Wählerverzeichnis und zu den Wahlbenachrichtigungen erfolgt.

Abschließend wird auf die nach § 27 Abs. 12 GO NRW gegebene Möglichkeit, anstelle des Integrationsrates auch einen Integrationsausschuss bilden zu können, näher eingegangen.

Insbesondere wird die Besetzung dieses Gremiums mit direkt gewählten Mitgliedern, vom Rat bestellten Ratsmitglieder sowie weiteren sachkundigen Einwohnern dargestellt.

An der sich hieran anschließenden Diskussion, an der sich die Damen Kitsaki und Massidda sowie die Herren Bartscher, Demmer, Djukic, Künemund und Niehaus beteiligen, wird thematisiert, ob und welche Auswirkungen die eventuelle Einrichtung eines (beratendes) Integrationsausschusses gegenüber einem Integrationsrat haben könnte.

Ansonsten wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

## **6. Asylbewerber und Flüchtlinge in Lippstadt**

**hier: Sachstandsbericht**  
104/2019

Nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes durch die Vorsitzende wird verwaltungsseitig anhand der als Anlage beigefügten Präsentation berichtet, dass in Deutschland im Jahr 2018 insgesamt 185.853 Asylanträge neu gestellt wurden. Im Verhältnis zur Zahl der noch in den letzten Jahren gestellten Anträgen (2015 = 476.545 Anträge, 2016 = 745.545 Anträge und 2017 = 222.683 Anträge) ist dies ein deutlicher Rückgang.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2019 weltweit über 22.000.000 Flüchtlinge registriert wurden und diese Zahl in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen ist.

Bezogen auf die Stadt Lippstadt wird berichtet, dass im Jahr 2018 bisher 35 Flüchtlinge neu aufgenommen wurden, darunter 31 Personen im Rahmen einer Familienzusammenführung sowie hier geborene Kinder. Im April wurden zudem 4 Flüchtlinge nach Lippstadt neu zugewiesen.

In den zurzeit unterhaltenen 11 Übergangseinrichtungen für Asylsuchende und Flüchtlinge leben aktuell 282 Personen, 256 Personen erhielten im Mai Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Herr Künemund regt in diesem Zusammenhang an, diese Daten regelmäßig in den Vorlagen zu den Sitzungen bekannt zu geben, und nicht erst in den Sitzungen selber.

Verwaltungsseitig wird abschließend mitgeteilt, dass in der sozialen Flüchtlingsbegleitung personelle Veränderungen erfolgt sind bzw. anstehen. So ist Frau Adams seit März 2019 nicht mehr im Bereich der Flüchtlingsarbeit tätig. Als Nachfolgerin ist seit Mai 2019 Frau Helmig im Umfang einer halben Stelle eingesetzt. Frau Helmig stellt sich im Integrationsrat kurz vor.

Weiterhin wird verwaltungsseitig bekannt gegeben, dass Herr De Andrade aller Voraussicht nach zum 01.08.2019 aus dem Bereich der sozialen Flüchtlingsbegleitung ausscheidet und innerhalb der Stadtverwaltung Lippstadt in einem anderen Aufgabenbereich tätig wird.

**7. Veranstaltung "Tag der Begegnung der Kulturen" am 15.06.2019 auf dem Rathausplatz in Lippstadt  
hier: Stand der Vorbereitung  
105/2019**

Herr Kalthoff gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Vorbereitung. Er stellt den Aufbauplan der angemeldeten Informations-, Speisen- und Getränkestände vor und informiert über den vorgesehene Zeitablauf für das Bühnenprogramm. Aktuell wird davon ausgegangen, dass im Zeitrahmen von 12.00 bis voraussichtlich 18.00 Uhr ein Bühnenprogramm mit rund 20 Aktionen und rund 280 Beteiligten geboten werden kann.

Das obligatorische Abstimmungsgespräch mit allen Beteiligten der Veranstaltung ist für Donnerstag, 23.05.2019 terminiert.

Weiterhin informiert er, dass die aktuellen Bauarbeiten im Bereich der Lange Straße Nord bzw. der Marktstraße nur geringe Auswirkungen auf die Veranstaltung haben.

Ansonsten wird die Vorlage zustimmend zur Kenntnis genommen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Kalthoff darauf hin, dass Frau Sarah Büttner, die bisher im Aufgabenbereich „Integration“ tätig war, zum 01.04.2019 in einen anderen Fachdienst gewechselt ist.

**8. Berichte der Mitglieder des Integrationsrates aus den Fachausschüssen**

Von den Mitgliedern wird übereinstimmend berichtet, dass in letzten Sitzungen der jeweiligen Fachausschüsse keine integrationspolitischen Themen erörtert und beraten wurden, so dass keine entsprechenden Berichte vorgestellt werden können.

## 9. Verschiedenes

### **Fastenbrechen der Muslime**

Herr Amet weist auf die den Mitgliedern bereits übersandte Einladung zur Feier des „Fastenbrechen“ in den Räumen des Bildungs- und Kulturvereins der West-Thrakien Türken Lippstadt e. V. am Samstag, 18.05.2019 hin und erklärt, dass sich der Verein freuen würde, die Mitglieder des Integrationsrates bei der Feier begrüßen zu dürfen.

### **Integrationspreis „Zuhause im Kreis Soest“**

Herr Kalthoff gibt bekannt, dass der Kreis Soest im Jahr 2019 den Integrationspreis „Zuhause im Kreis Soest“ unter dem Motto „Integration beginnt mit Begegnung“ ausgelobt hat. Bewerben können sich Vereine und Initiativen, die Möglichkeiten zur interkulturellen Begegnung geschaffen haben. Die Bewerbungsfrist für den Integrationspreis 2019 endet zum 13.07.2019.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

---

gez. Maria Kitsaki  
Integrationsratsvorsitzende

---

gez. Jutta Voß-Ladzik  
Schriftführerin